ARNSBERGER.
BÜRGER.SCHÜTZEN.
FEIERN.FESTE.
TRADITION SEIT 1608

SONDERHEFT

SCHÜTZENFEST. ARNSBERG.

2020

becker druck
PRINT · DIGITAL · PUBLISHING

www.becker-druck.de/naturpapiere

PERSÖNLICH.
BESSER.
BERATEN.

becker druck · 59821 Arnsberg
beratung@becker-druck.de
Tel. 02931 / 5219-999

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Stadt Arnsberg!

„Normalerweise" halten Sie einige Tage vor dem Arnsberger Schützenfest unser Festheft in der Hand. Man liest sich ein, blickt zurück, bereitet sich vor, erinnert sich, … . All dies tut man „normalerweise", aber in diesem Jahr ist (fast) nichts „normal":
Zum ersten Mal seit der Nachkriegszeit hat auch die Arnsberger Bürgerschützengesellschaft ihr Schützenfest absagen müssen. Die Corona-Pandemie hat das öffentliche Leben voll im Griff und macht auch vor diversen Vereinskalendern keinen Halt. Bereits im März war zu befürchten, dass der gewohnte Schützenkalender auch bei uns gehörig durcheinandergewirbelt würde. Im April hat sich dies dann leider bestätigt: Alle Schützenvereine in unserem Kommerskreis „Alt-Arnsberg" und darüber hinaus haben für die Saison 2020 ihre Feste und Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt.
Diese Absage tat uns sehr leid, aber es gab nicht nur auf Grund der sehr klaren Vorgaben der Politik in dieser Sache keine Alternative. Der Schutz der Gesundheit unserer Gäste und Mitglieder musste und muss auch weiterhin an oberster Stelle stehen. Aus diesem Grund werden wir auch in den nächsten Wochen und Monaten eher vorsichtig als „forsch"

mit dem „Wiederaufleben" unserer Bürgerschützengesellschaft beginnen und müssen damit rechnen, auch in nächster Zeit Veranstaltungen vielleicht in ungewohnter und veränderter Form durchzuführen. Wann (und ob überhaupt) alles genauso wieder wird wie früher, kann heute noch niemand seriös vorhersagen. Und genau dies, die Planungsunsicherheit für die nächste Zeit, hat den Ausschlag gegeben, unser Hochfest komplett abzusagen und nicht etwa eine Verschiebung ins Auge zu fassen.

Wir Bürgerschützen werden uns aber dieser Situation stellen, den Blick nach vorn richten und all das, was uns Freude bereitet, in Zukunft dann und in der Form wieder tun, in der es ohne Gefahren und Risiken möglich ist.
Als kleines Zeichen, „dass es uns noch gibt", haben wir überlegt, zumindest ein kleines „Online-Festheft" (darf man das ohne ein Fest eigentlich so nennen?) herauszugeben, welches Sie jetzt gerade auf Ihrem PC, Tablet oder Handy angeklickt oder vielleicht in selbst ausgedruckter Form vor sich liegen haben. Wir fanden es vor allem wichtig, auch in einem Jahr, in dem unser Fest nicht stattfindet, zumindest an unsere Jubelkönigspaare zu erinnern und haben den einen oder anderen Artikel zusätzlich noch einbauen können. Vielen Dank an dieser Stelle an Klaus Bause, Kerstin Raschke und das übrige Redaktionsteam der KÖM und natürlich auch an die vereinseigenen Fotografen, die diese ungewöhnliche Ausgabe unseres Festheftes möglich gemacht haben.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ebenfalls bei unserem aktuellen Königspaar Jörg Werdite und Julia Hunecke, die spontan zugesagt haben, unsere Gesellschaft bis zum nächsten Fest weiterhin zu vertreten. In den letzten Monaten war natürlich auch der Terminkalender des Königspaares mehr als übersichtlich. In der ersten Zeit Ihrer Regentschaft, als sie es noch durften, haben die Beiden gezeigt,

Impressum

Redaktion:	KÖM (Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing)
Verantwortlich:	Klaus Bause, Kerstin Raschke
Fotos:	Wolfgang Becker, Boris Golz, Markus Sander
Titelbild:	Boris Golz
Gesamtherstellung:	www.becker-druck.de, 59821 Arnsberg

wie viel Spaß diese Ämter machen können und wir wünschen ihnen von Herzen, dass all das, was sie in den letzten Monaten verpasst haben, dann umso schöner nachgeholt werden kann.
An dieser Stelle wünsche ich Ihnen „normalerweise" ein wunderschönes Schützenfest und lade Sie alle ein, uns auf unserem Festplatz oder der Vogelwiese zu besuchen, um mit uns zu feiern. Aber, wie habe ich oben bereits geschrieben? In diesem Jahr ist (fast) nichts normal, und deshalb verspreche ich Ihnen an dieser Stelle auch nur: Wir holen das nach! Wir werden wieder zusammen feiern und unser Schützenfest genießen. Vielleicht müssen wir auch nach der akuten „Corona-Lage" Dinge ändern. Das wird uns aber nicht davon abbringen, das zu tun, was wir im Juli „normalerweise" so furchtbar gerne machen: Schützenfest feiern! „Großes Hauptmann-Ehrenwort"!

Bleiben Sie gesund und achten weiterhin gut auf sich und Ihre Familien, auf Nachbarn und auf Freunde.

Mit herzlichem Schützengruß und einem dreifach-kräftigen Horrido,

Peter Erb
Schützenhauptmann

Und plötzlich sind es zwei Jahre... Königspaar 2019 bis 2021

Jörg Werdite und Julia Hunecke

Marius Sauerwald

Als erstes zweijähriges Königspaar der Nachkriegszeit gehen **Jörg Werdite und Julia Hunecke** in die Geschichte der Arnsberger Bürgerschützengesellschaft ein. Der Corona-Virus hat zum Totalausfall der Schützenfestsaison 2020 geführt – leider wurde auch das Hochfest der Arnsberger abgesagt. Im Interview haben Jörg Werdite und Julia Hunecke sowie Jungschützenkönig **Marius Sauerwald** über ihre ungewöhnliche und bisher einmalige Regentschaft berichtet.

Wie seid ihr 2019 in euer Königsjahr gestartet?

Jörg: Die Vogelwiese war wieder sensationell. Es war kalt, aber die Stimmung war super. Der Montag ist wie im Film abgelaufen. Gut, dass es Videos gibt, damit ich mir das alles in Ruhe noch mehrmals anschauen konnte.
Julia: Es war so schön. Ich habe die Vogelwiese ja vollends genießen können und war dabei wirklich nervös. Aber dass ich als Königin erstmals auf der Bühne der Vogelwiese proklamiert wurde, ist bei den Schützen sehr positiv angekommen. Die Meldereiter kamen 2019 halt ohne Nachricht zurück.

In eurem Königsjahr war ja noch mehr neu. Erstmals ist unsere Königin verheiratet. Wie wurde das aufgenommen?

Julia: Tatsächlich war das gar kein so großes Thema. Es wurde positiv hervorgehoben, aber ich bin nicht so oft darauf angesprochen worden, wie ich erwartet hätte.
Jörg: ...als ob es schon immer so gewesen wäre, ist doch toll.

Und wie war das bei dir, Marius, auf dem Weg zum Jungschützenkönig?

Marius: Ich bin schon morgens losgezogen mit dem festen Ziel „heute werde ich Jungschützenkönig". Der erste und einzige Schuss von mir passte dann. Volltreffer!

Das ist ja unglaublich...

Marius: Ja, das war schon ein toller Zufall. Seit 2019 bin ich im Hofstaat. Wir haben

dann erst Jörg vor der Bühne gratuliert und dann musste ich eiligst zum Schießen. Zwei Kompanierunden waren schon durch, ich stand an der richtigen Stelle als Vertreter der 4. Kompanie. Meine Hofdame Carolin Danne war zuerst schockiert, glaube ich.

> Stichwort Hofstaat – was habt ihr schon zusammen erlebt?

Jörg: Es ist ein sensationeller und riesiger Hofstaat. Es sind 14 Paare und unser tolles Ehrenpaar Vanessa und Oliver, also ein Riesenteam. Auch bei den Abordnungen waren wir immer groß vertreten. Beim Kinderfest der 4. Kompanie haben wir bis morgens um 3 Uhr gefeiert.
Julia: Ein Highlight war der Königinnenausflug. Es hat wie aus Kübeln geschüttet, sogar das Vogelschießen fand deshalb direkt am Schießsportzentrum statt. Trotzdem war die Stimmung toll und besonders unsere Handballkollegen vom TV Arnsberg schwärmen noch heute davon.
Marius: Und ich bin Königin an der Seite meines Königs Pia Hesse-Edenfeld geworden!

> Lasst uns mal kurz über das Wetter reden…mögt ihr Festzüge in Regen und Sturm?

Jörg: Könnte man meinen, aber da übernehmen wir nicht die Verantwortung. Der Festzug in Neheim musste ausfallen wegen sintflutartiger Regenfälle und Gewitter. Morgens hatten wir bei schönster Sonne noch Fotos gemacht. Und der Karnevalszug der Klakag musste ja auch wegen Sturm abgesagt werden. Jetzt macht uns Corona einen Strich durch die Rechnung.

Julia: Aber das Bundeschützenfest war klasse. Das Wetter war richtig gut und heiß und wir haben in Medebach toll gefeiert. An dieser Stelle wollen wir uns auch bei unseren Engelchen bedanken: Annabelle Fröhlich und Friederike Peck machen ihre Sache super. Sie sind immer zur Stelle und ganz eifrig mit dabei. Als der Festzug in Neheim ausfiel, waren beide sehr enttäuscht.
Marius: Für Karneval hatten wir natürlich auch schon alles vorbereitet. Aber unser Motto „Arnsberg ist die geilste Galaxie" bleibt bestehen. Nächstes Jahr geben wir nur noch mehr Gas.

Und dann kam Corona! Die Pandemie hat euch ein weiteres Königsjahr beschert. Wie empfindet ihr das?

Jörg: Erst wurden die Generalversammlung, die Kompanieversammlungen und der Kids Day abgesagt. Zum Schluss folgte das Schützenfest selbst. Klar sind es nun zwei Jahre, aber letztlich bleibt es ja bei einem Jahr, weil es erst 2021 wieder richtig losgeht. Wir erleben jeden Termin nur einmal.
Julia: Es betrifft ja jeden Verein und jede Bruderschaft, deswegen stört uns das nicht so. Es ist, wie es ist! Dieses Jahr darf leider keiner feiern!
Marius: Alle Festzüge und Abordnungen finden nicht statt. Das tut mir sehr leid. In ein paar Jahren oder Jahrzehnten können wir hoffentlich darüber schmunzeln.

Ist Euer Orden schon fertig, Jörg?

Jörg: Das war auch Julias erste Frage. Aber nein, hier können wir uns jetzt Zeit lassen und die Gravur entsprechend für zwei Jahre planen. Vielleicht bringen wir das Corona-Zeichen mit darauf. Das gehört nun schließlich zu unserem Jahr dazu.

Was ist wichtig in dieser Zeit?

Jörg: Wir müssen zusammenhalten jetzt. Was mich persönlich viel mehr getroffen hat als die Schützenfest-Absage, ist der Verlust und Tod unseres Schützenbruders, Ehrenkompanieführers und meines Königsführers Herbert von Canstein. Natürlich wussten wir um seine schwere Krankheit, aber der Schock und die Trauer saß und sitzt noch immer tief. Auch die Niedereimer Schützen haben durch einen tragischen und schlimmen Unfall ihren König Malte Cottin verloren und die Rumbecker Schützen trauern um ihren Oberst Martin Freimuth. DAS ist traurig und lässt ein ausgefallenes Schützenfest zur absoluten Nebensache „verkommen".

Und ein abschließendes Wort von Julia und Jörg...

Wir sind selbstverständlich stolz, das Königspaar der Arnsberger Bürgerschützen zu sein. Wobei es immer darum geht, das alles mit allen – Hofstaat, natürlich unseren Ehepartnern, Familien, den Vorständen, den Schützen, den Musikerinnen und Musikern des Blasorchester und Tambourcorps etc. – gemeinsam gut zu stemmen. Dann macht Schützenfest Spaß.
Dazu gehört immer auch das gute Verhältnis zu den Schützen und besonders Königspaaren der anderen Vereine aus unserem Kommerskreis – und bei den Königspaaren haben wir in unserer Regentschaft eine wirklich tolle Truppe zusammen.

Im nächsten Jahr wird wieder gefeiert!!

3. bis 5. Juli 2021

Jetzt schon merken – SAVE THE DATE

Foto: Boris Golz

JÖRG WERDITE & JULIA HUNECKE

mit den Engelchen
Annabelle Fröhlich & Friederike Peck (r.)

Uli Vernholz und Annette Baumeister

Engelchen: Anne Eickhoff und Elena Gruttmann

Nach einem imposanten Abmarsch der vier Kompanien vom Alten Rathaus zur Vogelwiese kam bei idealen Temperaturen die Feststimmung schnell auf Hochtouren. Besonders bei der Zweiten fieberte man auf den Höhepunkt des Tages zu. Als dann gegen Mittag ein tausendfacher Jubelschrei über die Festwiese hallte, hatte Uli Vernholz den Rest des Vogels, den seine Mitbewerber übriggelassen hatten, von der Stange geholt. Strahlend genoss der neue Schützenkönig den traditionellen „Ritt" auf den Schultern seiner Schützenbrüder zum Musikpodium. Sichtlich stolz grüßte der 48-jährige neue Regent die jubelnde Menge. Die tolle Vogelwiesenstimmung erreichte mit erneutem Horrido-Jubel ihr absolutes Tageshoch, als der Meldereiter die Zusage der neuen Königin, Annette Baumeister, überbrachte. Die älteste von vier Töchtern des Apothekers Dr. Manfred Baumeister hatte schon 1979/80 als Engelchen königliche Luft geschnuppert.

Annette Baumeister zog es nach dem Abitur 1988 und einer Ausbildung als Industriekauffrau mit anschließendem Studium beruflich nach Augsburg, München und Düsseldorf, bevor sie 2003 nach Arnsberg zurückkehrte und beim Verkehrsverein für den Bereich Stadtteil-Marketing tätig wurde. Seit 2019 ist sie Geschäftsführerin des VV Arnsberg und verantwortlich für den gesamtstädtischen Tourismus. Sie wohnt mit ihrem Mann Dirk Kubatzki und zwei Söhnen in Arnsberg.

Uli Vernholz, seit 1974 Mitglied bei den Bürgerschützen, war viele Jahre im allgemeinen Vorstand als Vorsitzender verschiedener Kommissionen aktiv. Von 2005 bis 2009 war er Kompanieführer der Zweiten, nachdem er zuvor das Amt des Zugführers innehatte. Beruflich war er seit 1978 als Dipl-Ing. (Architektur) bei der Bezirksregierung Arnsberg (Bauwesen) tätig. Seit seiner Pensionierung 2010 genießt er mit seiner Frau Gisela den Ruhestand, wandert gerne und besucht regelmäßig seine Enkelkinder in Norwegen.

Während ihrer Regentschaft repräsentierten Uli und Annette in herausragender Weise die Arnsberger Bürgerschützengesellschaft. Tolle Erlebnisse und gesellige Highlights begleiteten ihr Königsjahr. So ranken sich u.a. um die vielbefahrene „Horrido-Route" Arnsberg – Augsburg (die damalige 2. Heimat der Königin) einige Stories, an die sich Insider gerne erinnern. Eine fulminante Nachfeier mit den Swinging Fanfares aus Düsseldorf läutete eine lange Nacht ein und in der Folge ein rasantes und harmonisches Schützenjahr 1995/96. ■

Franz-Anton Henneke

Hermann Riese (†) und Beate Botte, geb. Droste

Engelchen: Doris Henneke und Petra Scheiwe

Im Sommer 1980 war Petrus nicht auf Seiten der Schützen des Sauerlandes, die für ihre Hochfeste Sonnenschein erflehten und mit Unwettern belohnt wurden. So auch in Arnsberg. Mutig marschierte man am Montagmorgen vom Alten Rathaus zur Vogelwiese, zusätzlich mit Regenmänteln bekleidet. Aber St. Giesbert (Petrus) kannte keine Gnade. Als der Festzug den Brückenplatz erreichte, goss es so heftig, dass alle Mitmarschierer auseinanderstoben, um am Straßenrand eine trockene Ecke zu erreichen.

Auch auf der Vogelwiese war es nicht viel anders. Schirme, Schirme, wie man es sonst nicht kennt. Trotzdem wurde Bier getrunken und wie immer wurde nach Mittag der Vogel abgeschossen. Hermann Riese, 44-jähriger Schützenbruder der 3. Kompanie, war der glückliche Schütze. Seine Schießkünste verdankte er dem Umstand, dass er ein eifriger Jäger war. Überglücklich wurde er zum Musikpodium getragen, wo er von Schützenhauptmann Henner Schauerte zum König der Arnsberger Bürgerschützengesellschaft proklamiert wurde. Hermann Riese, der in seiner Festheft-Laudatio zum 25-jährigen Jubiläum als „Hans Dampf in allen Schützengassen" bezeichnet wurde, war in der Tat ein Schützen-Original. Seit seiner Zeit als Damenführer in seiner Jugend gehörte er bis zu seinem Tode sechs Jahrzehnte dem allgemeinen Vorstand an und verfügte über ein ungeheures Wissen über das sauerländische Schützenwesen. Ihn zeichnete sein liebenswerter Humor aus – zu vielen Ereignissen hatte er stets ein passendes „Döneken" zur Hand. Mit großer Begeisterung füllte er sein Königsjahr aus und wäre liebend gern noch ein zweites Jahr König geblieben. Auch nach seinem Königsjahr stand Hermann Riese immer an vorderster Schützenfront: Als Vorsitzender der Empfangskommission war er der Protokollchef und als Chef der Horrido-Kommission konnte er sich dank seiner kräftigen Stimme immer durchsetzen. 2016 mussten wir für immer von ihm Abschied nehmen – lebe wohl, Hermann!

Zu seiner Königin erwählte Hermann Riese die damals 22-jährige Zahnarzthelferin Beate Droste, Tochter des früheren Festwirtes Arnold Droste. Sie zeichnete dieselbe Schützenbegeisterung aus wie ihren Schützenkönig. Beate Botte, geb. Droste trug alles ihr Mögliche dazu bei, dass ihr Schützenjahr 1980/1981 mit ihrem König von Erfolg gekrönt war. Diese Begeisterung dauert bis heute an. Im Kreis der ehemaligen Königinnen ist Beate Botte sehr aktiv und nimmt an allen Treffen und Unternehmungen dieser Gemeinschaft teil. Beate Botte arbeitet heute als Ergotherapeutin im Klinikum Hochsauerland. ■

Dr. Hans-Erich Meyer-Wentrup († 2020)

Willi Walter (†) und Hannelore Bremenkamp, geb. Risse

Engelchen: Eva-Maria Risse, Annette und Susanne Walter

Als am Schützenfestmontag vor 50 Jahren der Vogel fiel, jubelte ein waschechter Altstädter. Willi Walter hatte am Morgen noch den Auszug der Schützenbrüder zur Vogelwiese in Polizeihauptmeisteruniform begleitet. Dann wechselte er die Jacke und beteiligte sich im Schützenrock am Kampf um die Königsehre. Hauptmann Paul Becker proklamierte ihn als Walter von der Vogelwiese in Anspielung auf Willis lyrisches Talent. Es war Willi immer eine Freude, mit spontanen Ansprachen oder formellen Reden für Schmunzeln und Lacher zu sorgen. Willi war ein engagierter Schützenbruder: Beim ersten Nachkriegsschützenfest war er bereits als Flötist im Spielmannszug dabei. Von 1972 bis 1993 war er Mitglied im geschäftsführenden Vorstand. In dieser Zeit leitete er 15 Jahre die Vogelwiesenkommission und drei Jahre die Pressekommission. Von 1977 bis 1990 war er stellvertretender Hauptmann. So war er im Jubeljahr 1983 unter anderem an der Organisation des Festzuges beteiligt und man erinnert sich gerne an seinen Anruf bei Grünen Berni, um zu klären, wieviel Meter man für ein Pferd einplanen müsse. Ebenso gerne erinnern sich die Altstädter an die Schützenfestmontage, wenn Willi als Flötist der „Royal band of the first company" das musikalische Wecken mitgestaltete.

Willi zur Seite und ebenso gut gelaunt und strahlend stand Hannelore Bremenkamp, geborene Risse. Auch Hannelore ist mit vollem Herzen Schützenschwester. Bereits ihr Großvater Arnold Risse war 1929/30 Schützenkönig gewesen. Sehr zur Freude der Familie Risse war Hannelores Onkel August Risse, 60 Jahre zuvor ausgewandert nach De Bury/Florida, zum Schützenfest angereist und freute sich mit seinen stolzen 83 Jahren über die Königinnenwürde seiner Nichte. Hannelore ist bis heute noch mit ihrem Mann Paul Bremenkamp in der 4. Kompanie aktiv, lange Jahre in erster Reihe als Frau eines Kompanievorstandsmitglied. Auch bei den ehemaligen Königinnen lässt sie nur ungern eine Aktivität aus und war in diesem Kreis einige Zeit organisatorisch tätig.Engelchen waren Eva-Maria Risse, die Nichte der Königin und Annette und Susanne Walter, die Töchter des Königs, die sich das Ehrenamt teilten und an jeweils einem Schützenfest mit Eva-Maria die königliche Schleppe trugen.

Klaus und Kerstin Walter

Heiner Höynck (†) und Elke Joly-Honigmann geb. Honigmann (†)

Am Montag, dem 4. Juli 1960, meinte Petrus es gut mit den Arnsberger Bürgerschützen. Denn obwohl es morgens noch bewölkt war, lockerte sich die Wolkendecke, als die Schützen die Vogelwiese betraten, und die Sonne kam zum Vorschein. Es war bereits Mittag und der Betrieb unter der Vogelstange hatte seinen Höhepunkt erreicht, als tausende Gäste aus nah und fern dabei zusehen konnten, wie der von „Ortmanns Koffer" aus massivstem Wurzelholz geschnitzte Vogel noch einmal niedergelassen werden musste. Denn trotz aller Salven und aller eingebauten Sprengkapseln, gelang es nicht, dem zählebigen Vogel den Garaus zu machen. Erst nachdem die Stange niedergelassen wurde und der Rest des zerfledderten Gesellen gelockert wurde, gelang es Heiner Höynck den Vogel abzuschießen.

Unter stürmischem Jubel seiner Mitbürger wurde er zum König „Heinrich der Löwe" von Hauptmann Benno Honigmann proklamiert. Von jenem Mann also, zu dessen Wohnung der reitende Bote unterwegs war, um seiner Tochter zu verkündigen, dass sie – Elke Honigmann – zur neuen Königin der Arnsberger Bürgerschützen erkoren worden sei.

Heiner stammt aus einer uralten Arnsberger Schützenfamilie. Der Name Höynck zieht sich wie ein roter Faden durch die 400-jährige Geschichte der Arnsberger Bürgerschützen.

Eine Besonderheit in dem Königsjahr 1960/61 war, dass erstmalig das Königspaar mit dem Hofstaat am Samstagnachmittag, gegen den großen Widerstand aus dem Vorstand, auf dem Schlossberg an der Kanone antrat. ■

Philip Schulte

Gemeinsam da durch

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt das gesamte öffentliche Leben, leider auch das vielfältige Vereinsleben.

Wir sind auch in diesen Zeiten Ihr starker Partner vor Ort - versprochen!

Bleiben Sie gesund - oder werden Sie's ganz schnell wieder!

Gemeinsam allem gewachsen

Sparkasse Arnsberg-Sundern

Schon im vergangenen Sommer, am 22. August 2019, verstarb **Barbara Rhee**, geb. Becker. Die verstorbene Schützenkönigin war im Schützenjahr 1967/1968 Regentin an der Seite von Heinz Kellner. Sie feierte erst 2017 ihr 50-jähriges Jubiläum, konnte jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich aus Düsseldorf anreisen. Barbara Rhee wurde auf dem Arnsberger Waldfriedhof in ihrer Heimatstadt beigesetzt.

Am 5. November letzten Jahres verstarb unser Schützenbruder **Paul-Heinz Jochheim**. Paul-Heinz war 69 Jahre Mitglied der Arnsberger Bürgerschützen und davon 57 Jahre ein aktives Mitglied im Allgemeinen Vorstand der Gesellschaft. 1968 errang Paul-Heinz die Würde des Schützenkönigs und regierte zusammen mit seiner Schützenkönigin Gudrun Collas. Auch in seiner 3. Kompanie war Paul-Heinz als Zugführer und als Kompanieführer sehr aktiv und so verlieh ihm die Gesellschaft als Anerkennung das Ehrenzeichen in Silber. Neben den Schützen war das Wandern als Wanderführer beim SGV eine seiner vielen Leidenschaften. Sein Lieblingslied war „Puppet on a String", denn auch die Musik hatte es dem Concordianer und Mitglied des Shanty-Chors angetan. Ebenfalls war Paul-Heinz ein begeisterter Segler. Und als das mit dem Segeln nicht mehr so funktionierte, wurde kurzerhand ein neuer Club gegründet, der S.o.S.-Club (Segler ohne Schiff-Club).

Am 2. März 2020 verstarb **Heinrich Kellner** im Alter von 93 Jahren. Der als Heinz Kellner bekannte Arnsberger regierte als Schützenkönig mit Königin Barbara Rhee 1967/1968 die Arnsberger Bürgerschützen. Sehr stolz nahm er im hohen Alter 2017 seine Ehrung zum 50-jährigen Königsjubiläum entgegen. Heinz Kellner war sein Leben lang ein begeisterter Schützenbruder. Noch bis ins sehr hohe Alter nahm er an allen offiziellen Veranstaltungen der Gesellschaft und der Kompanie teil. Der bekannte Optikermeister mit ehemaligem Geschäft auf dem Steinweg war lange Jahre Vorsitzender der Silberkommission und wurde mit dem Ehrenzeichen in Bronze für seine langjährige Treue ausgezeichnet. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Elisabeth und seinem Sohn Gregor.

Am 4. März 2020 verstarb **Herbert „Happy" von Canstein** nach schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren. Herbert von Canstein regierte als Schützenkönig mit seiner Schützenkönigin Vanessa Drepper 2018/2019 das Arnsberger Schützenvolk. Herbert war der Bürgerschützengesellschaft seit vielen Jahren eng verbunden. Bereits in den Aufbaujahren zur Restaurierung des Ostturms gehörte Herbert zu den freiwilligen Helfern. Später war er Vorstandsmitglied, war dann von 2005 bis 2019 Kompanieführer der Ersten Kompanie und wurde danach deren Ehrenkompanieführer. In der Vogelwiesen- und in der Martinszugkommission war er ebenfalls ein sehr aktives Mitglied. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Ehefrau Elisabeth und den Söhnen Christian und Andreas. ■

PURE LEIDENSCHAFT. FRISCHES VELTINS